



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

März 2024, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 45

### Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	3
Forum Recht	6
Fichte-Gymnasium	7
Ev. Christuskirche Karlsruhe	8
Evangelische Stadtkirche	10
Kantorat der Ev. Stadtkirche	12
Vortrag Prinz-Max-Palais	13
Tauben in der Innenstadt	13
SkF Karlsruhe	14
Kammertheater	14
Badische Landesbibliothek	15
GEDOK Künstlerinnenforum	18
Beitrittserklärung	20

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,  
buergerhefte@stober-medien.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

**Verteilte Auflage:** 5.250 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
25. April 2024 für Heft 3/2024

## Das Wort des Vorstandes

### Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,

Unser Titelbild zeigt das Eckgebäude Kaiserstraße/Waldstraße. Es wurde 1901 vom Architekten Hermann Billing errichtet. Es steht in allerbesten Geschäftslage der Kaiserstraße. Im Erdgeschoss sind 3 Traditionsgeschäfte, Schirm Weinig, Juwelier Kamphues und die Hofapotheke. Ach wäre doch die gesamte Kaiserstraße mit solchen inhabergeführten Geschäften bestückt. Dann hätten wir keine Sorgen mehr um die Zukunft der Innenstadt.

### Hans-Thoma-Straße

Hans Thoma lebte von 1839 bis 1924. Von 1899 bis 1920 war er Direktor der Kunstschule und der Kunsthalle. Hat der Name hat inzwischen ein Geschmäcke? Der Hans-Thoma-Preis ist umbenannt worden in „Landespreis für Bildende Kunst Baden-Württemberg“. Sicher bekannt ist, dass Hans Thoma sehr konservativ war. Frauen mochte er nicht in der Kunstschule dulden. Antisemitische Äußerungen sind bekannt. Ein antisemitischer Hetzer war er nicht. Zu diesem Thema gibt es eine Stellungnahme der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe zur Schrift von Dr. Christian M. Geyer ... unter [www.kunsthalle-karlsruhe.de](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de).

Später wurde Hans Thoma wegen seiner heimatlich geprägten Malerei von den Nazis vereinnahmt. Bei mir zu Hause gibt es wie in vielen Karlsruher Familien eine farbige Lithografie einer Schwarzwaldszene und zwei Thoma-Stühle, einen mit Katze und einer, auf dem sich Fuchs und Hase die Pfote geben. Diese sehr beschaulichen Gegenstände haben nie negative



Reaktionen unserer Besucher hervorgehoben. Jetzt, 100 Jahre nach seinem Tod meint das Landesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Deutungshoheit über die Verwendung des Namens übernehmen zu müssen. Bitte benennt die Hans-Thoma-Straße nicht um. Bis in die 20er Jahre hieß sie Linkenheimer Straße. In fast jeder Badischen Stadt gibt es eine Hans-Thoma-Straße.

#### In eigener Sache

Wir können unsere Interessen umso besser vertreten, je mehr aktive Mitglieder wir repräsentieren können. Deshalb bitten wir Sie (m/w/d), egal ob Sie zu den Jugendlichen, den Arbeitenden oder den Seniorinnen gehören, sich im Bürgerverein zu beteiligen. Sie erfahren viel über die Internas der Innenstadt. Sie können unseren Stadtteil mitgestalten.  
info@karlsruhe-stadtmitte.de

Einen blumenreichen Frühlinganfang wünscht Ihnen Ihr

*Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

#### Termine:

Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus am 3. April und am 8. Mai 2024 (der 1. Mai ist Feiertag).

Die Papiersammlungstermine 2024 am 20. April, Aktuell unter <https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/service-buergerinformation/abfallwirtschaft/abfallentsorgung>

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de) finden Sie einen Aufnahmeantrag.

## Aus dem Bürgerverein Stadtmitte



### Wir trauern um Anne Bodensohn

Unsere Schatzmeisterin Anne Bodensohn ist im Februar nach langer Krankheit verstorben. Sie hat lange und tapfer um ihre Gesundheit gekämpft. Sie war von 2011 bis 2013 im Vorstand des Bürgervereins Stadtmitte e. V. Sie engagierte sich gerne für den Bürgerverein. Ihre lebenslustige Art behalten wir uns gerne im Gedächtnis.



### Neugestaltung der westlichen Kaiserstraße ?

Ende Februar wurde in einer öffentlichen Veranstaltung die geplante Umgestaltung der westlichen Kaiserstraße – der Abschnitt zwischen Europaplatz und Kaiserplatz – vorgestellt.

Der „Gegenpol“ zur diesem Gebiet ist logischerweise die östliche Kaiserstraße – der Abschnitt vom Marktplatz (eigentlich eher der Kleinen Kirche) zum Kronenplatz.

Beides sind eher „Problemzonen“ und wenig attraktive Geschäftslagen in unserer Innenstadt. Die Häufung der Geschäftsbetriebe von Billiganbietern und die massive Zunahme von Imbissbetrieben laden nicht gerade zum Aufenthalt und Flanieren ein. Schuld daran hat nicht immer die städtische Planung, sondern einfach die Marktwirtschaft sowie die einzelnen Vermieter der Immobilien. Doch das ist ein anderes Kapitel, zu dem ich noch in einer der nächsten Ausgabe ausführlich schreibe.



In der westlichen Kaiserstraße zwischen Kaiserplatz und der Hirschstraße soll eine Fußgängerzone entstehen. Die „straßenlastige“ Ausrichtung soll zugunsten von mehr Raum für Fußgänger geändert werden.

Der Autoverkehr soll sich die Fahrbahn mit dem Schienenverkehr (also auf den Gleisen) teilen. Alle vorhandenen Parkplätze sollen entfallen (bis auf die Behindertenparkplätze). Stattdessen sollen viele Fahrradbügel, Sitzgelegenheiten und einige einzelne Ladezonen entstehen.

Die von der rot-grünen Stadtplanung vorangetriebene Verdrängung des Autoverkehrs geht immer weiter. Laut städtischer Information sollen 24 Parkplätze entfallen, ich habe bei meiner gestrigen Begehung über 40 Parkplätze gezählt (Behindertenparkplätze mitgerechnet).

Die sogenannte „Straßenlastigkeit“ rührt vor allem daher, dass dieser Abschnitt kaum als Flaniermeile benutzt wird und aufgrund des Geschäftsbesatzes nur wenig Aufenthaltsqualität vorhanden ist. Eine dramatische Vervielfachung der Passantenfrequenz aufgrund eines höheren Flächenangebotes ist nicht zu erwarten.

Auf die Frage eines Teilnehmers, ob die Erreichbarkeit mit dem Auto der Garagen und der Wohnhäuser grundsätzlich

zukünftig möglich sei, reagierte die Mitarbeiterin der Stadt zunächst eher ratlos. Die Anbindung der noch vorhandenen Geschäfte an den Lieferverkehr wird mit den wenigen Ladezonen sehr unbefriedigend sein. Ich kann Fahrzeuge mit eingeschalteten Warnblinkern, deren Fahrer das Angebot der Imbissbetriebe nutzen, quasi schon „sehen“.

Wie sollen die zunehmenden Paket- und Lieferdienste ausliefern? Wie können die Bewohner be- und entladen?

Die Teilung der Fahrbahn zwischen Bahn und Autoverkehr auf einem so langen Abschnitt wird nicht funktionieren.

Bisher ist es für Besucher unserer Innenstadt fast immer möglich, einen Parkplatz in fußläufiger Entfernung zur Kaiserstraße, der Geschäfte und der Gastronomie zu finden. Genau diese Verdrängung halte eine komplett falsche Stadtpolitik.

Gleiches steht uns für die nördliche Karlstraße von der Amalienstraße bis zur Stephaniestraße auch noch bevor – davon mehr in Kürze.

*Jürgen Zaiser*

*2. Vorsitzender Bürgerverein Stadtmitte*

## **Gelbe Tonne**

Wir wollen in diesem Heft auch die Argumentationen der anderen Seite abdrucken, um uns ein abgerundetes Bild des Gelbe-Tonnen-Problems zu machen, auch wenn nicht die Meinung des Bürgervereins wiedergegeben wird.

Pressemitteilung von Weissblech-kommt-weiter.de

Warum Verpackungsabfall anders entsorgt wird als Restmüll – und wer die Kosten dafür trägt. Verpackungsabfall wird in Deutschland gesammelt, sortiert und wiederverwertet. Zuständig dafür sind die sogenannten Dualen Systeme. Anders





Foto: iStock.com/Detailfoto

als beim Hausmüll kostet die Abholung von gelbem Sack und gelber Tonne aber keine Gebühr. Warum ist das so? Und wer zahlt letztendlich für die Entsorgung?

Die Deutschen sehen sich selbst gerne als Weltmeister im Mülltrennen. So wurde früher und konsequenter als in anderen Ländern die gesonderte Entsorgung von Verpackungsabfall umgesetzt. Seit Anfang der 1990er Jahre wird diese über die sogenannten Dualen Systeme organisiert. Die gelben Tonnen und Säcke stehen heute ebenso selbstverständlich an den Straßenrändern und werden abtransportiert wie der Hausmüll. Ein wesentlicher Unterschied ist: Die Abholung von Verpackungsabfall kostet keine Gebühr, weder den Mieter noch den Hausbesitzer. Wie kann das sein? Transport und Recycling kosten doch Geld. Wer also zahlt für die Entsorgung unseres Verpackungsabfalls? Inverkehrbringer zahlen Beteiligungsentgelte an Duale Systeme. Die einfache Antwort lautet: die Inverkehrbringer. Das sind alle Unternehmen, die in Deutschland Verpackungen in den Handel bringen, also Hersteller und Einzelhandel. Seit 1991 sind sie verpflichtet, die Verpackungen der von ihnen verkauften Produkte zurückzunehmen. Da das für die meisten kaum praktikabel wäre, wurde das erste „Duale System“ begründet, der

Grüne Punkt. Die Organisation kümmerte sich fortan um die Sammlung, Sortierung und Verwertung des Verpackungsabfalls. Die Kosten dafür trugen nach einigen Anpassungen in den Anfangsjahren die Inverkehrbringer, und zwar entsprechend dem Gewicht der von ihnen in Verkehr gebrachten Verpackungen. Das ist bis heute so geblieben, wenn auch seit einer Entscheidung des Bundeskartellamtes Anfang der Nullerjahre weitere Systembetreiber zugelassen wurden. Heute teilen sich etwa zehn Unternehmen den Markt der Verpackungsentsorgung in Deutschland.

Mit der Aufhebung des Monopols des Grünen Punkts haben sich aber auch die sogenannten „Beteiligungsentgelte“, das sind die Zahlungen, die die Inverkehrbringer für die Übernahme der Verwertungsverpflichtungen an die Dualen Systeme zu leisten haben, verschoben – und zwar zu Ungunsten des eigentlich leicht zu recycelnden Weißblechs. So haben sich in den letzten 15 Jahren die Beteiligungsentgelte für Weißblech je Tonne mehr als verdoppelt. Im gleichen Zeitraum sanken die Entgelte für Kunststoffverpackungen um fast die Hälfte. Dabei lässt sich Weißblech mithilfe von Magneten leicht und kostengünstig aussortieren und ist zu fast 100 Prozent recyclingfähig. Insgesamt verursacht das Recycling von Verpackungen aus Weißblech über die Dualen Systeme kaum 2 Prozent der gesamten Systemkosten und das, obwohl sie 10 Prozent aller Abfälle in gelber Tonne und gelbem Sack ausmachen. Bei Kunststoffen ist es umgekehrt: Ihr Recycling verschlingt 74 Prozent der Gesamtkosten, dabei machen sie nur rund 50 Prozent der Masse der Verpackungsabfalls aus. Das liegt unter anderem daran,



**Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb**

# HANS HUBER

**Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919**

Handwerklich gestaltet, Feisen, oder Industriell gefertigt.  
Eigene Produktion oder Importware.  
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.  
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof  
Hald-und-Neu-Str. 27, 29/32  
Tel. 605288 Fax. 698291  
Mo - Fr 8.00-17.30  
Sa 9.00 -13.00  
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr  
Löwenstr.1 Tel. 888815  
Mo, Di u. Do, Fr. 9.00 -12.30

**HANS HUBER**  
**GRABMALE**

- Reparaturen • Rollläden • Jalousien
- Plissee • Markisen • Smart Home

**rolladen strecker**

**Rolladen Strecker GmbH**  
Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377  
info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de

**Physiotherapie**  
**Balter**

- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Neurologische Behandlung
- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Natürliche Moorpackung
- Kieferbehandlung

**Fritz-Erlor-Str. 1-3**  
**76133 Karlsruhe**  
**Tel.: 0721-3524941**  
**Fax: 0721-3527392**  
**www.pt-balter.de**

# Druckerei BERENZ

**Souvenir Karlsruhe Baden Deutschland**

**Drucksachen Stickerei Beschriftung**

76133 Karlsruhe  
Waldstraße 8  
Tel. 0721 - 20724

[www.druckerei-berenz.net](http://www.druckerei-berenz.net)

**Fit in den Frühling mit Fremdsprachen**

- Englisch
- Deutsch
- 15 weitere Sprachen
- Businesskurse
- Privatunterricht
- Prüfungs-vorbereitung

Auch online über Video-Konferenz

**Tel. 0721 - 725 81 27**

**SprachenStudio KAST**  
Wir wünschen frohe Ostern!

Ihre Sprachschule in Ruppurr  
Hinterm Dorf 36 · 76199 Karlsruhe  
[www.sprachenstudiokast.de](http://www.sprachenstudiokast.de)

stellv. Bezirksdirektor **Tobias Raphael**

**LBS**

**Ihr Baufinanzierer!**

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe  
Tel. 0721 91326-17, tobias.raaphael@lbs-sued.de

Finanzgruppe · [www.lbs-sued.de](http://www.lbs-sued.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



dass die Sortierung der Kunststoffe sehr kostenintensiv ist und ein Großteil der aussortierten Kunststoffsorten – anders als Weißblech – gar nicht zu hochwertigem Granulat verarbeitet werden kann. Und so keinen Erlös bringt, sondern im Gegenteil weitere Kosten verursacht. Unter dem Strich zahlt Weißblech also viel mehr ein, als es – wenn man das Verursacherprinzip zu Grunde legt – müsste.

Entsorgungskosten für Verpackungen tragen letztlich die Verbraucher. Diese ungerechte Kostenverteilung schlägt letztlich auch auf die Verbraucher durch. Denn die Inverkehrbringer tragen die Entsorgungskosten natürlich nicht selbst, sondern holen sie sich zurück – und zwar vom Verbraucher. So liegt beispielsweise das Beteiligungsentgelt für eine Weißblechdose zwischen 3 und 4 Cent. Kosten, die Hersteller und Händler in ihrer Kalkulation berücksichtigen müssen und die letztendlich jeder Kunde im Einzelhandel mitbezahlt. Umso wichtiger ist es, Verpackungen in den gelben Sack oder die gelbe Tonne und nicht etwa im Restmüll zu entsorgen, denn sonst zahlt der Bürger doppelt: einmal beim Kauf und dann nochmal bei den Müllgebühren.

*Marco Cabras von Weissblech-kommt-weiter.de*

## Forum Recht

---

### **SPRAWIEDLIWOŚĆ – GERECHTIGKEIT EINE AUSSTELLUNG MIT FOTOGRAFIE VON PIOTR WÓJCİK ÜBER DIE JUSTIZ IN POLEN BIS 07. APRIL 2024**

Zur Vernissage war ich zufällig im Forum Recht. Da ich selbst Hobbyfotograf bin, hat mich die Ausstellung interessiert. Vor Allem war ich gespannt, wie stellt man Recht und Gerechtigkeit auf Fotos dar.

Eine gute Ausstellung. Ich frage mich nur, warum ist das Forum Recht bei der Bevölkerung kaum verankert?

*Rolf Apell*

So der Text des Forum Rechts:

Was passiert, wenn die Politik versucht, den Rechtsstaat zu untergraben? Piotr Wójciks Porträt Fotografien polnischer Richter:innen, Staats- und Rechtsanwält:innen, die sich gegen die Aushöhlung des polnischen Rechtsstaates stellten, zeigen auf eindrucksvolle Weise: Für den Erhalt des Rechtsstaats bedarf es immer auch den Einsatz der:des Einzelnen!

Mit der dokumentarischen Fotoausstellung **SPRAWIEDLIWOŚĆ – GERECHTIGKEIT** zeigt die Stiftung Forum Recht **bis 07. April 2024** in Karlsruhe und Leipzig diese Porträts erstmals in Deutschland.

### **Hintergrund: Die PiS und die Justizreform in Polen**

Die polnische, rechtskonservative Regierung der Partei PiS („Prawo i Sprawiedliwość“ / „Recht und Gerechtigkeit“) baute zwischen 2015 und 2023 das polnische Justizsystem grundlegend um. So vereinte sie etwa 2016 das Amt des Justizministers mit dem des Generalstaatsanwalts und machte die Staatsanwaltschaften so zum verlängerten Arm der Regierung. Richter:innen, Staatsanwält:innen und Anwält:innen stellten sich diesen Eingriffen entgegen – und mussten dafür Repressionen fürchten. Die Zivilbevölkerung protestierte gegen die Justizreform und ihre Folgen für den Rechtsstaat, die auch die EU-Kommission anmahnte.

**Engagement für den Rechtsstaat im Fokus**  
Piotr Wójcik, langjähriger Fotojournalist der polnischen Tageszeitung Gazeta Wy-



borcza und Hochschuldozent, nahm dieses Engagement in seinem Land als Anstoß für das Projekt: „Ich habe daraufhin beschlossen, die Profile dieser Personen zu dokumentieren und zu präsentieren, die den Mut hatten, ‚Nein‘ zur Zerstörung des Rechtssystems in Polen zu sagen.“ Die Statements der Porträtierten und 32 Fotografien geben Einblick in die Gedanken der polnischen Jurist:innen, die persönliche und berufliche Opfer in Kauf nahmen, um für den Rechtsstaat einzustehen. Zwischen 2020 bis 2021 entstanden, sprechen die Bilder und Zitate von Mut, aber auch Sorgen um grundlegende Rechtsstaatsprinzipien werden verdeutlicht – mal hoffnungsvoll, mal nachdenklich und sehr persönlich.

Vor 75 Jahren wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verkündet. Die Ausstellung zeigt – der Rechtsstaat ist keine Selbstverständlichkeit. Umso wichtiger ist es, für ihn einzustehen. Am Standort Leipzig der Stiftung werden in den Schaufenstern ebenfalls ausgewählte Fotografien aus dem Projekt gezeigt. Die Ausstellung SPRAWIEDLIWOŚĆ – GERECHTIGKEIT ist eine Zusammenarbeit der Stiftung Forum Recht mit der Fundacja Picture Doc Warschau. **Der Eintritt ist frei**, die Teilnahme an Rundgängen und Veranstaltungen in der Stiftung sind ebenfalls kostenlos.

Verschaffen Sie sich mit unserer kostenlosen Onlinepräsentation einen Überblick über die Themen und Porträts der Ausstellung und hören Sie exklusive Interviews die 2024 ergänzenden mit den Porträtierten geführt wurden.

<https://stiftung-forum-recht.de/>

#### ÖFFNUNGSZEITEN STANDORT KARLSRUHE

Donnerstag und Freitag 15:00 bis 19:00 Uhr, Sonntag 14:00 bis 18:00 Uhr.

Zusätzlich 06.04.2024 14:00 bis 18:00 Uhr. An Feiertagen geschlossen. Karlstraße 45 A

Fichte-Gymnasium



#### Das Fichte-Gymnasium zu Besuch in Burundi

Am Fichte-Gymnasium gibt es seit 2018 die **Eine-Welt-Burundi-AG**, und in diesem Jahr sind drei Schülerinnen und zwei Lehrerinnen vom 4.-15. Februar nach Burundi geflogen. Dies mit dem Hauptziel, den Kontakt mit unserer Partnerschule zu intensivieren.

Die Reise insgesamt haben wir als sehr horizontenerweiternd und bereichernd wahrgenommen.

In Burundi wurden uns während der elf Tage – neben unserer Partnerschule – viele Schulen, Kinderheime sowie ein Mutter-Kind-Heim der **Fondation Stamm** und der **Organisation burundikids e.V.** in verschiedenen Provinzen des Landes gezeigt, sodass wir einen guten Gesamtüberblick über die Situation in diesen Einrichtungen bekommen haben. Die Arbeit, die hier geleistet wird, hat uns tief beeindruckt.

So durften wir unsere Partnerschule ETEE, die in Ngozi, im Norden von Burundi, liegt,



Grundschule der Fondation Stamm in Burundi



Fichte-Schülerinnen und -Schüler im Kinderheim der Fondation Stamm

endlich in echt kennenlernen. Wir hatten die Möglichkeit, uns gegenseitig ein Bild von den anderen Schülerinnen und Schülern zu machen und uns über unsere Werte, Kapazitäten und Fähigkeiten auszutauschen. Außerdem konnten wir gemeinsame Ziele unserer Partnerschaft fixieren und Ideen für ein Schülerprojekt sammeln, von dem beide Seiten profitieren können. Während wir uns vorher nur bedingt in stockendem Briefkontakt austauschen konnten, sind wir in unserer Partnerschaft nun einen bedeutenden Schritt vorangekommen und haben gemeinsam die Basis für die weitere und nun intensivere Kooperation geschaffen. So wurden z.B. gemeinsame Projektideen entwickelt.

Diese beruht zwar auch auf finanzieller Unterstützung unsererseits, aber auch auf dem gegenseitigen Austausch von

Wissen – sei es bezüglich der Umwelt und einem nachhaltigen Lebensstil, der generellen Lebenshaltung oder rein kulturell.

So haben wir beispielsweise die positive, dankbare Lebensart der Burunder zu schätzen gelernt und auf diese Weise auch viele Verhaltensweisen beobachten können, die wir in Deutschland nachleben sollten.

Denn darum geht es uns im Besonderen: keine einseitige Unterstützung, sondern ein Miteinander auf Augenhöhe.

Wir sind zuversichtlich und motiviert, dafür zu sorgen, dass immer mehr Menschen in Burundi eine Stimme gegeben wird.

Die Reise war für uns ganz besonders. Ein Teil unserer Gedanken und ein Teil unseres Herzens wird wohl für immer in Burundi sein.

Wer einen vertiefteren Einblick erhalten möchte, den laden wir gerne schon heute zu unserem Burundi-Abend am Donnerstag, 16. Mai 2024 um 19.00 Uhr in den Hedwig-Kettler-Saal (Sophienstraße 2, Karlsruhe) ein.

Die Burundi-Eine-Welt-AG  
[www.fichte-gymnasium.de](http://www.fichte-gymnasium.de)

**Evangelische  
Christuskirche Karlsruhe**



#### **Gottesdienste**

feiern wir regelmäßig jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Jeden 2. Sonntag im Monat laden wir sie herzlich im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Tasse Kaffee, Tee oder Kakao zum Verweilen ein.



### Osternacht mit Taufen

feiern wir am Sonntag, 31.03. um 7:00 Uhr (bitte Zeitumstellung beachten!) und anschließend Osterfrühstück. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

### Kindergottesdienste

werden parallel zum Hauptgottesdienst jeden 1. und 3. Sonntag im Monat angeboten.

### Konfirmation

Unsere diesjährigen Konfirmanden werden in zwei feierlichen Gottesdiensten am 04. Mai um 14:00 Uhr und 05. Mai um 10:00 Uhr in unserer Kirche eingesegnet. Alle Kinder die ab September die 8. Klasse besuchen oder bis 30. September 13. Jahre alt werden, sind herzlich eingeladen sich für die Konfirmation 2025 anzumelden. Am 07. Mai um 18:00 Uhr findet ein erstes Treffen mit Informationen statt. Der Konfi-Unterricht startet nach den Sommerferien.

### Gemeindebücherei

ist für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet: Di. 16:00 – 17:30 Uhr, Do. 15:30 – 16:30 Uhr und Sonntag (wenn Kindergottesdienst ist). Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

### Kannst du dir vorstellen die Kirche anderen Kindern zu zeigen?

Ja! Dann kannst du hier in diesem Workshop die Kirche intensiver kennenlernen, Lieblingsplätze entdecken und eine eigene Kirchenerkundung entwerfen.

Genauer Informationen dazu unter [www.christuskirche-karlsruhe.de/workshop](http://www.christuskirche-karlsruhe.de/workshop), #kirchefürjungemenschen oder bei Frau Deutscher unter



[nicole.deutscher@kbz.ekiba.de](mailto:nicole.deutscher@kbz.ekiba.de)

Dieser Workshop ist für Menschen ab 11 Jahren gedacht.

Freitag, 05.04. 14:00 bis 18:00 Uhr und  
Samstag, 06.04. 11:00 bis 16:00 Uhr

### „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“

Kirchenführungen zur Jahreslosung finden in der Christuskirche am Samstag, 13. April und Samstag, 20. April um 14:00 Uhr statt. Anmeldung nicht erforderlich. Kommen Sie doch spontan vorbei und entdecken geheimnisvolle Botschaften, die die Kirche erzählt.

Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung auf unserer Internetseite [www.christuskirche-karlsruhe.de](http://www.christuskirche-karlsruhe.de) oder im Schaukasten bei der Kirche. Wir freuen uns auf Sie.

Text / Bild: N. Deutscher / S. Geiges



## Evangelische Stadtkirche

### Musik in der Evangelischen Stadtkirche

**Samstag, 30. März 2024, 22 Uhr,  
Kleine Kirche Karlsruhe**



#### **KONZERT ZUR OSTERNACHT**

Musik und Wort zu Passion und Ostern  
Karla Schröter, Barockoboe  
Christian-Markus Raiser, Orgel  
Pfarrerin Claudia Rauch, Rezitation  
Mittlerweile Tradition ist die musikalische Osternacht in der stimmungsvoll beleuchteten Kleinen Kirche. Die Kölner Barockoboistin Karla Schröter hat mit KMD Christian-Markus Raiser (Orgel) für die diesjährige musikalische Gestaltung Werke zwischen Barock und Frühklassik ausgewählt. Diese Gattung entwickelte sich fast ausschließlich im Schüler- und Enkelschülerkreis Johann Sebastian Bachs. Pfarrerin Claudia Rauch wird Texte zu Passion und Ostern rezitieren. Karla Schröter gilt als Spezialistin für Barockoboe, mit ihrem Ensemble CONCERT ROYAL Köln sind zahlreiche Werke auf CD dokumentiert. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Mittwoch, 17. April 2024, 19:30 Uhr,  
Kleine Kirche Karlsruhe

#### **WOLFGANG RIHM:**

#### **KLAVIERRETROSPEKTIVE**

Das gesamte Klavierwerk Wolfgang Rihms an drei Abenden:



Foto: privat

#### Teil 1: „Zwiesprache“

Florian Steininger, Klavier

Eintritt und Vorverkauf: wird noch bekannt gegeben

Sonntag, 28. April 2024, 18 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe

#### **CLAUDIO MONTEVERDI:**

#### **MARIENVESPER**

Athos Ensemble

Angelika Lenter & Verena Gropper,  
Sopran

Philipp Nicklaus & Hannes Wagner, Tenor

Christian Dahm & Florian Kontschak, Bass  
CoroPiccolo Karlsruhe

Johann Rosenmüller Ensemble

Leitung: KMD Christian-Markus Raiser

#### **Venedig an den Karlsruher Marktplatz holen:**

Ähnlich wie in San Marco kann Monteverdis Werk von den Emporen der Stadtkirche aus unterschiedlichen Richtungen wirken. Unter Leitung von KMD Christian-Markus Raiser interpretiert CoroPiccolo Karlsruhe zusammen mit dem Johann Rosenmüller Ensemble und dem Athos Ensemble diesen zauberhaften Meilenstein der Musikgeschichte.

Eintritt: 15–32 Euro, Schüler/Studierende/  
Fördervereinsmitglieder 2 Euro Ermäßigung,  
Platzkarten, Eintrittskarte gilt als KVV-Ticket,  
Parkhaus „Marktplatz“ ausnahmsweise bis 21 Uhr geöffnet.



# Metzgerei Kalb

In der Hohl 3 • 64658 Fürth • Tel.: 06253 5557

## Odenwälder Spezialitäten

### Unsere Osterangebote vom 23.03. – 30.03.2024

Odenwälder Schweinefilet	100 g	-,99 Euro
rohes Kassler	100 g	-,99 Euro
Wienerle	100 g	-,99 Euro
Aufschnitt	100 g	-,99 Euro

### für Sie auf den Wochenmärkten

Stephanplatz	Mo., Mi., Fr.	7:30 – 19:00 Uhr
Kronenplatz	Mo., Mi.	14:00 – 18:30 Uhr
Werderplatz	Sa.	7:30 – 13:00 Uhr



## **Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe**

### **Konzerte im März 24 / Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe**

[www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de](http://www.musikanderstadtkirchekarlsruhe.de)



*Bachchor Karlsruhe, Foto: Gustavo Alabiso*

**1) Karfreitag, 29. März 2024, 10.30 Uhr,  
Ev. Stadtkirche Karlsruhe  
Musik im Gottesdienst mit dem  
Bachchor Karlsruhe**  
Leitung und Orgel:  
KMD Christian-Markus Raiser  
Liturgie und Predigt:  
Pfarrerin Claudia Rauch

**5) Samstag, 30. März 2024, 22 Uhr,  
Kleine Kirche Karlsruhe  
Konzert zur Osternacht – Musik &  
Wort zu Passion & Ostern**  
Karla Schröter, Barockoboe  
KMD Christian-Markus Raiser, Orgel  
Pfarrerin Claudia Rauch, Rezitation

Mittlerweile Tradition ist die musikalische Osternacht in der stimmungsvoll beleuchteten Kleinen Kirche. Die Kölner Barockoboistin Karla Schröter hat mit KMD Christian-Markus Raiser / Orgel für die diesjährige musikalische Gestaltung Werke zwischen Barock und Frühklassik ausgewählt. Diese Gattung entwickelte sich fast ausschließlich im Schüler- und Enkelschülerkreis Johann Sebastian Bachs. Pfarrerin Claudia Rauch wird Texte zu Passion und Ostern rezitieren. Karla Schröter gilt als Spezialistin für Barockoboe, mit ihrem Ensemble CONCERT ROYAL Köln sind zahlreiche Werke auf CD dokumentiert. Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

#### **Vorverkaufsstellen**

[www.tickets-stadtkirche.de](http://www.tickets-stadtkirche.de)

- Musikhaus Schlaile,  
Kaiserstr. 175, Karlsruhe
- Tourist Information Karlsruhe,  
Marktplatz
- Buchhandlung Mächtlinger,  
Pfnitzalstr. 36, Durlach

#### **Pressekontakt**

Kirchenmusikbüro,  
Kantorat Ev. Stadtkirche Karlsruhe  
Julia Heiß, mobil: +49 (0) 170 / 41 25 587,  
[kulturmanagement-heiss@gmx.de](mailto:kulturmanagement-heiss@gmx.de)

**Kantorat der Ev. Stadtkirche Karlsruhe**  
Kirchenmusikdirektor Christian-Markus  
Raiser, Kreuzstr. 13, D-76133 Karlsruhe  
Tel. +49 721 / 920 49 17,  
Fax +49 721 / 920 49 15

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

**ka-news.de**





## Vortrag im Prinz-Max Palais



### Vortrag im Prinz-Max-Palais zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant

Der Medizinhistoriker Dietrich von Engelhardt spricht bei der Goethe-Gesellschaft Karlsruhe am Mittwoch über „Kant und die Medizin – ein Leben mit der Krankheit“. Im Mittelpunkt steht Kants Aufsatz „Von der Macht des Gemüts, durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein“ aus dem Jahr 1798. Denn der Philosoph der Aufklärung befasste sich mehrfach mit medizinischen Positionen und dachte über den Zusammenhang von Körper und Seele, mit seelischen Störungen und Geisteskrankheiten oder über den Grenzen menschlicher Vernunft nach. Spannend dürften auch die Ratschläge sein, die der Philosoph aus persönlichen Erfahrungen zog, eine Lebenskunst als geistig gelingender Umgang mit Gesundheit und Krankheit. Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt ist Medizinhistoriker und war bis 2007 Direktor des Instituts für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität Lübeck.

Der Vortrag findet am 17. April um 19:00 Uhr im Prinz Max Palais, Karlstr. 10, statt.  
Abendkasse: Mitglieder 3.-,  
Nichtmitglieder 6.- EUR.

*Ursula Degen*

*2. Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft  
Karlsruhe e. V.*

## Tauben in der Innenstadt

Tauben sind schöne Vögel. Sie fliegen elegant und sind untereinander eine soziale Gemeinschaft. Wenn wir durch die Landschaft oder den Wald spazieren gehen, sehen wir immer wieder Taubenpaare. Sie sehen gesund aus und bereichern die Vogelwelt. Anders ist es in der dicht bebauten Innenstadt. Es sind viel zu viele. Sie ernähren sich von Abfällen und werden massiv gefüttert, obwohl das Füttern verboten ist. Der Tierschutzverein Karlsruhe und Stadttaubenkonzpt-karlsruhe.de haben gute Lösungen für die Tauben in unserer Innenstadt. Der nachfolgende Artikel ist vom Tierschutzverein Karlsruhe. Immer wieder werden dem Tierschutzverein schwerstverletzte Tauben gebracht, die von unseren Tierpflegern liebevoll aufgepäppelt werden. Außerdem werden die Tiere gegen eventuellen Wurmbefall und Außenparasiten behandelt. Meistens verbleiben die Tiere bei uns im Tierheim und werden bis zu ihrem Lebensende von uns versorgt. Eine Besonderheit des Karlsruher Tierheims stellt daher sicherlich die Taubenstation mit ca. 85 Haus- und Brieftauben dar. Die Station besteht aus einem Taubenturm und einem Taubenhaus mit 2 Schlägen. Einen





für Freiflieger und einen für Tauben, die nicht mehr fliegen können, beispielsweise aufgrund eines gebrochenen Flügels.

#### **Welche Vorteile bringen die Taubenschläge und der Taubenturm?**

Sechzig bis achtzig Tauben leben auf unserem Gelände. Die Tiere benutzen den Turm vor allem, um zu brüten. Sie legen ihre Eier in die bereitgestellten Nestschalen ab, welche dann von uns entnommen und durch Gipseier ersetzt werden. Durch diese Maßnahme kann die Vermehrung der Tauben auf sanfte Art und Weise verhindert werden und die Tiere können weiterhin ihrem Bruttrieb nachgehen. Seit 2005 hat die Stadt den Vorteil dieses Konzeptes auch erkannt und betreibt weitere Taubenhäuser in Karlsruhe.

In Karlsruhe gibt es weitere Stadtteile und Bereiche, die von einem betreuten Taubenschlag profitieren würden. Die Stadt sucht immer wieder nach geeigneten Örtlichkeiten und entsprechenden Helfern.

Tierschutzverein Karlsruhe u.U.e.V.  
Hermann-Schneider-Allee 20  
76189 Karlsruhe  
Tel. 0721-9507812

#### **SkF Karlsruhe**

Sozialdienst Katholischer Frauen



Sozialdienst katholischer Frauen Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.  
Akademiestr. 15 | 76133 Karlsruhe

#### **BETREUER:INNENTREFFEN**

**FÜR EHRENAMTLICHE BETREUER:INNEN,  
BEVOLLMÄCHTIGTE UND INTERESSIERTE**

Thema: Perspektivwechsel in der Schuld-

nerberatung – Finanzielle Sanierung und Arbeit mit Glaubenssätzen

Referent: Herr Uwe Harer,  
Schuldnerberatung

Wann: Dienstag, 16.04.2024 17 – 19 Uhr

Thema: Arzneitherapie bei Älteren

Referentin: Dr. med. Elke Wächter

Wann: Donnerstag, 09.07.2024 17 – 19 Uhr

VERANSTALTUNGORT: SkF Familienzentrum | Passagehof 10 | 76133 Karlsruhe

**DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI. WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN UND BITTEN SIE UM VORHERIGE ANMELDUNG.**

Gabriele Sowa oder Christine Hahn

Tel.: 0721 91375-21 oder -25

Fax: 0721 91375-75

E-Mail: [btg@skf-karlsruhe.de](mailto:btg@skf-karlsruhe.de)



#### **Kammertheater**

#### **Ratatata – Die wirklich wahre Geschichte von Bonnie & Clyde**

Mit diesen beiden hätte wohl keiner mehr gerechnet – am allerwenigsten sie selbst. Bonnie und Clyde waren eigentlich schon so tot, töter geht's gar nicht.





Aber: Alles nur Fake, die große Erschießung war nur Theater und 20 Jahre später sitzen die beiden mit neuen Namen im Reihenendhaus. Doch es brodelt hinter der bürgerlichen Fassade. Ein ganz großes, Quatsch, DAS ganz große krumme Ding tut sich auf. Dieses Ding wollen sie drehen, einmal noch, um die eigene Legende neu zu schreiben.

Ein wildes Roadmovie, voller Hindernisse und mieser Typ:innen: Ein nölder Reverend, ein gefährlicher Untermieter, eine scharfe Nachbarin, verfressene Reporter, überall Doppelgänger. Und das sind nicht die schlimmsten.

Dieses Komödienspektakel ist der nackte Wahnsinn – rasend, krachend und immer am Limit.

**TERMINE** im K2, Kreuzstraße 29, täglich 22.03. bis 24.3. und 27.3. bis 31.3.24 und 5.4. bis 7.4.24

#### **BESETZUNG / Buch**

Michael Altinger, Alexander Liegl, Constanze Linder

**Regie:** Gabi Rothmüller

Dauer ca. 2,5h (inkl. Pause)

Aufführungsrechte: GbR Altinger/Liegl/ Lindner/Rothmüller

### **Badische Landesbibliothek**

#### **Niedlich Nützlich Unheilvoll – Der Mensch und die Tiere**

#### **Ausstellung bis 20.4.2024 in der Badischen Landesbibliothek**

Werwolf oder Kuschtier? Schmusenkätzchen oder Bestie? Nutztier oder Fabelwesen? Das Verhältnis des Menschen zu Tieren ist seit jeher von einer starken Ambivalenz geprägt. Das Tier ist Helfer, Freund, gilt als göttlich oder dient als Nahrungsquelle. Wir verniedlichen Tiere,



Abbildung: Schneeweißchen und Rosenrot aus: *Kinder- und Hausmärchen*, gesammelt durch die Brüder Grimm  
Badische Landesbibliothek, 116 F 2211

nutzen sie als Projektionsfläche für menschliches Verhalten und grenzen uns zugleich bewusst von ihnen ab. Wir sehen in Tieren eine Bedrohung und verfremden sie zu Ungeheuern und Monstern, die verängstigen oder das Böse in sich tragen. Andere Tiere dienen als Symbole für Weisheit, Stärke oder Mut, erscheinen zuweilen gar als die „besseren Menschen“. Das Tier fasziniert den Menschen als Jagdtrophäe an der Wand, eingesperrt im Zoo oder gebändigt als Zirkusattraktion. Und der Mensch sieht im Tier eine Ressource – ob für Leder, Fleisch oder im Versuchslabor. Die in vielen europäischen Traditionen vorherrschende Ansicht, der Mensch sei die Krone der Schöpfung, wird in aktuellen Debatten der Tierethik hinterfragt.

Die Ausstellung zeigt anhand von ausgewählten Objekten aus den umfangreichen Sammlungen der Badischen Landesbibliothek Beispiele für die vielfältige Sicht des Menschen auf Tiere. Die Exponate reichen vom Mittelalter bis in die jüngste Zeit und geben Anreize, die eigene Beziehung zu Tieren kritisch zu hinterfragen.



## GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



### Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe

In den Monaten April und Mai 2024 kann man im GEDOK Künstlerinnenforum 4 Ausstellungen und 1 Doppel-Lesung sowie 1 Konzert im Musentempel erleben. Das sind die Veranstaltungen im Einzelnen:

Am Freitag, 05.04., um 20 Uhr wird die Ausstellung „April, April!“ der Fachgruppe Angewandte Kunst / Art Design der GEDOK Karlsruhe eröffnet, die bis Sonntag, 28.04., zu sehen ist und in der 13 Künstlerinnen ihre Arbeiten (Papier, Keramik, Textil, Schmuck, Objekte ...) präsentieren. Die Einführung übernimmt bei dieser Vernissage Ursula Achten, die literarische Begleitung Lea Ammertal.

April, April! – Die Ambivalenz des Titels suggeriert humorvoll-witziges und ernstes Betrachten unterschiedlicher Wirklichkeiten. Frühlingserwachen oder Dauerregen, Späße treiben oder in Melancholie versinken, Humbug oder Tiefsinnigkeiten, Harlekinade oder Vogelgesang?

Mit großem Ideenreichtum und überraschenden Materialkombinationen sind ausdrucksstarke Werke entstanden. Hinter jedem Augenzwinkern verstecken sich Botschaften, die zum Nachdenken anregen. Die Gruppe Angewandte Kunst der GEDOK Karlsruhe freut sich, mit Ihnen auf Entdeckungsreise zu gehen.

Zum krönenden Abschluss dieser Ausstellung am Sonntag, 28.04., lesen um 11 Uhr **Ondine Dietz** und **Martine Lombard** unter dem Titel „Frühlingsnerven“ aus neuen Texten, bei der Finissage von 14 bis 16 Uhr sind Künstlerinnen anwesend und gesprächsbereit.

**Ondine Dietz** liest ein Potpourri von Fragmenten aus ihren jüngsten Erzählungen, in denen Frauen im Wechsel der „Jahreszeiten“ ihrer vielschichtigen existenziellen Krisen vom „Verwelken“ bedroht sind, aber auch wundersam wieder erblühen, ganz wie Phönix aus dem Fliederbusch.

In **Martine Lombards** neuem Romanmanuskript schreibt die Heldin an einer Erzählung über einen Familienvater, der ausbricht – dabei ist ihre eigene Beziehung längst gefährdet. Die Protagonistin



Zdenka Brock Fische 2024



tut ihr Bestes, um in ihrem Text zu versinken Während sie alles reflektiert und darüber schreibt, sieht sie nicht, wie um sie herum und mit ihr dasselbe geschieht. Ein GEDOK Konzert der besonderen Art erwartet das Publikum am Freitag, 12.04., um 18 Uhr im Musentempel: In dem von **Dorothee Schabert** konzipierten und moderierten „**Salon pour Claire**“ (Waldoff) erklingen Lieder und Chansons aus den 1920er-Jahren. Die Sängerinnen **Marianne Soff** und **Rita Huber-Süß** werden von **Aurelia Georgiou** am Klavier begleitet. Nähere Informationen findet man zeitnah auf der GEDOK Website.

Den Auftakt im Mai macht **Lilo Maisch** mit ihrer Werkschau „**Formen, Strukturen und Morphische Felder**“, in der sie Malerei, zum Teil auf Offsetplatten, präsentiert. Die Vernissage findet am Freitag, 03.05., um 20 Uhr statt (Einführung: Si-

mone Maria Dietz). Die Ausstellung ist bis Sonntag, 26.05., im GEDOK Künstlerinnenforum zu sehen.

Nahezu monochrome Flächen, rätselhaft-schriftliche Zeichen, Spiralen, Linien, Farbverläufe ... die komplexen Arbeiten der Künstlerin Lilo Maisch fordern zur Auseinandersetzung auf. Ihr umfangreiches Schaffen beleuchtet die verschiedensten Aspekte von klassischen Themen wie der Figur oder der Landschaft über abstrakte Formen bis hin zu aktuellen kulturpolitischen Fragen. Immer wieder stehen dabei der europäische Gedanke, die gemeinsame Geschichte und deren historische Wurzeln im Mittelpunkt.

Konzentriert auf die Ausstellungsfläche der GEDOK Karlsruhe zeigt die Künstlerin einen spannungsreichen Bogen von ersten Ansätzen bis zu ihrem jüngsten Schaffen.



## Essen für die Wissenschaft

Teilnehmende zwischen 18 und 60 Jahren für PLAENTI-Studie gesucht!

Bildquelle: © www.unsplash.com/de/Jason Briscoe

Das Max Rubner-Institut führt eine neue Ernährungsstudie durch:

Teilnehmende ernähren sich drei Wochen nach Vorgaben und erhalten dafür kostenfrei sämtliche Lebensmittel sowie passende Menüpläne mit einfachen Rezepten.

Interessante Gesundheitsdaten (Energieumsatz, Körperzusammensetzung u. a.) gibt es noch dazu.



### Infos und Anmeldung:

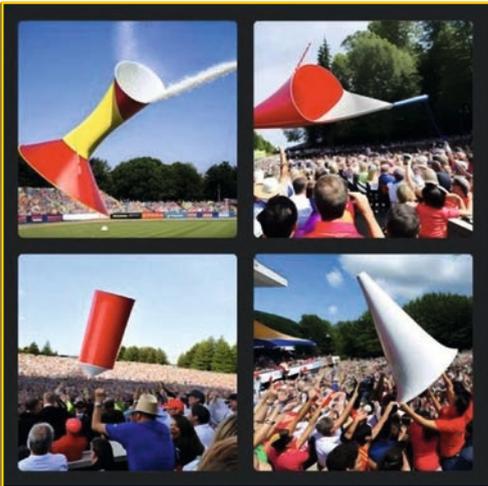
[www.mri.bund.de/de/plaenti-studie](http://www.mri.bund.de/de/plaenti-studie)

Tel.: 0721/6625-400

E-Mail: [plaenti@mri.bund.de](mailto:plaenti@mri.bund.de)



Den Monat Mai beschließt die **Ausstellung „Goldener Teer – finsterer Rausch“**, Malerei und Zeichnung von Dorit Bearach, Berlin, die von Freitag, 31.05. (Vernissage um 18 Uhr), bis Sonntag, 23.06. zu sehen ist. Nähere Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe (Nr. 3, Juni/Juli 2024) sowie zeitnah auf der GEDOK Website.



*Ausschreibung Projekt3drei 2024*

Auch 2024 gibt es wieder eine **AUSCHREIBUNG** zu „**projekt3drei**“, das bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Mit dem jährlich stattfindenden Fotokunstprojekt sind weltweit alle, die Fotos machen, dazu eingeladen, ihre fotografische Bild-Datei zu einem aktuellen Thema einzureichen und sich in einen regen Austausch mit internationalen Teilnehmenden zu begeben. Das Thema 2024 lautet: **„GLÜCKS-TRICHTER“** (Mensch und KI). Einreichungszeitraum: **12. bis 26. Mai 2024**. Die ausgewählten Fotos werden in einer Installation mit Großbildpräsentationen im GEDOK Forum gezeigt. Ausstellungseröffnung: Samstag, 30.11., Ausstellungensdauer: 01.12. – 22.12.

Nähere Infos auf der Projekt-Website: [www.projekt3drei.com](http://www.projekt3drei.com)

Die genannten Veranstaltungen finden im GEDOK Künstlerinnenforum sowie im Musentempel (Konzert am 12.04.) statt:

- **GEDOK Künstlerinnenforum**, Markgrafenstraße 14 | Ecke Fritz-Erler-Straße, 76131 Karlsruhe, [www.gedok-karlsruhe.de](http://www.gedok-karlsruhe.de)
- **Ausstellungsöffnungszeiten:** Mi – Fr | 17 – 19 Uhr, Sa + So | 14 – 16 Uhr Musentempel, Hardtstraße 37a, 76185 Karlsruhe

## Der Frühling ist da ?!

Das der Frühling zumindest für einen Teil der Natur schon begonnen hat ist sehr schön zu sehen an den ersten Blumen die ihre Köpfe aus den Wiesen hervorstrecken. Besonders viele davon findet man auf den Wiesen vom alten Friedhof.



*Grabdenkmale und Denkmale auf dem Alten Friedhof [stadtggeschichte.karlsruhe.de](http://stadtggeschichte.karlsruhe.de)*

Wer sich nun auf den Weg machen will um sich das anzusehen, der kann sich gleich noch über den Ort informieren. Das Stadtarchiv hat sehr viele Informationen zusammengetragen und eine interaktive Karte des Friedhof erstellt. Damit man die Natur richtig genießen kann muss sie natürlich auch sauber ge-



halten werden. Deswegen beteiligt sich der Bürgerverein Altstadt an den Dreck-Weg-Wochen.

Vom 18. März bis 30. April möchten wir zusammen mit dem TSK (Team Sauberes Karlsruhe) Frühjahrsputz machen. Bei den Dreck-weg-Wochen kann jeder mitmachen, auch als Einzelperson. Das TSK unterstützt die Teilnehmenden mit Abfallsäcken und Greifzangen, holt den Abfall ab und koordiniert die Aktionen. Wann und wo wir aufräumen geben wir auf unsere Gruppe bei <https://nebenan.de/groups/49886> bekannt.



Team Sauberes Karlsruhe: Dreck-Weg-Wochen  
[tsk.karlsruhe.de](http://tsk.karlsruhe.de)

Mehr Information findet man im Internet: Ganz in der Nähe findet man das Künstlerhaus das sein neues Jahresprogramm veröffentlicht hat und wieder zu vielen tollen Ausstellungen und Aktionen einlädt.

Auf der Webseite findet man auch viele weitere Informationen über das Künstlerhaus das von Künstler:innen gegründet wurde und betrieben wird und sich als Schnittstelle zwischen Kunstschaffenden und Publikum in Karlsruhe versteht. Um die Hitzebelastung des Stadtteiles Innenstadt-Ost erträglicher zu machen hat die Stadt Karlsruhe zum 1.3.24

Auf der Webseite der Stadt heißt es: Der Bebauungsplan „Grünordnung und Klimaanpassung in der Innenstadt“ soll nach Abschluss des Verfahrens ergänzend zu den bereits bestehenden Bebauungsplänen gelten. Darin werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen und Mindeststandards für allgemeingültige Begrünungsmaßnahmen sowie weitere Bausteine zur Klimaanpassung festgesetzt. Diese reichen von Fassadenbegrünung über Photovoltaik bis hin zu Baumpflanzungen (siehe Kasten). Nach Vorberatung im Umwelt- und im Planungsausschuss wird die sogenannte „Grünsatzung“ im nächsten Verfahrensschritt nun öffentlich ausgelegt.

Als Bürgerverein werden wir das mit Interesse beobachten um zu wie wir diese Initiative unterstützen können um unseren Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten. Es wird dazu in regelmäßigen Abständen Diskussionen bei den Vereinssitzungen geben. Kommen sie gerne vorbei und reden sie mit. Die Treffen werden auf unserer Webseite bekannt gegeben.



Jahresprogramm 2024  
[bbk-karlsruhe.de](http://bbk-karlsruhe.de)

Künstlerhaus Karlsruhe

GLASEREI  
FENSTERBAU  
**SAND**

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

FENSTERBAU  
SANIERUNG  
BERATUNG

EINE  
KLAARE  
SACHE

Glaserei Sand  
und Co. GmbH  
Greschbächstr. 17  
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150  
Fax 0721 406329  
info@sand-glas.de  
www.sand-glas.de



## Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitte e.V. an.  
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

**Datenschutzinformation:** Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht. Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den

Unterschrift

**Sepa-Lastschriftsmandat** Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitte e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von € **12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitte e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den

Unterschrift